Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
A5	Ginkgo biloba	Fächerblattbaum	Südostchina
A6	Magnolia x soulangiana	Tulpenmagnolie	Asien
A7	Pterocarya fraxinfolia	Kaukasische Flügelnuss	Kaukasus
A11	Taxodium mucronatum	Mexikanische Sumpfzypresse	Asien
A16	Tilia tomentosa	Silber-Linde	Europa, Kleinasien
A23	Parrotia persica	Eisenholzbaum	Asien
A25	Tilia platyphyllos	Sommer-Linde	Europa, Kaukasus
A27	Cedrus atlantica “Glauca Pendula”	Hänge-Atlas-Zeder	Afrika (Atlas-Gebirge)
A28	Prunus serrulata “Amanogawa”	Japanische Säulen-Blütenkirsche	Asien
A29	Paulownia tomentosa	Blauglockenbaum	China, Südeuropa
A30	Prunus padus	Traubenkirsche	Europa, Himalaya
B1	Magnolia x soulangiana	Tulpenmagnolie	Asien
B2	Hamamelis mollis	Zaubernuss	China
B4	Corylus colurna	Baum-Hasel	Türkei
B5	Acer rufinerve	Streifen-Ahorn	Japan
B6	Cercidiphyllum japonicum	Cercidiphyllum japonicum	Asien
B8	Koelreuteria paniculata	Blasenbaum	Asien
B9	Cedrus deodora	Himalaya-Zeder	Westl. Himalaya
B10	Acer saccharinum	Silber-Ahorn	Östl. Nordamerika
B13A	Tsuga canadensis	Hemlock-Tanne	Nordamerika
B14	Aesculus hippocastanum	Gemeine Rosskastanie	Westl. Himalaya
B15	Decaisnea fargesii	Chin. Blaugurke	West-China
B17	Davidia involucrata	Taschentuch-/ Taubenbaum	China
B19	Corylus avellana “Contorta”	Korkenzieher-Hasel	Europa
B20	Cornus controversa	Etagen-Hartriegel	Japan/China
B21	Ginkgo biloba	Fächerblattbaum	Japan/China
B22	Catalpa bignonioides	Trompetenbaum	Nordamerika
B23	Liquidambar styraciflua	Amberbaum	Nordamerika
B26	Fagus sylvatica “Purpurea”	Blut-Buche	Europa
B31	Tilia cordata	Winter-Linde	Europa, Sibirien

Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
B30	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Östl. Nordamerika
B32	Platanus x acerifolia	Ahornblättrige Platane	Südeuropa
B33	Malus floribunda	Zierapfel	Zentral-Westasien
B35	Magnolia x soulangiana	Tulpen-Magnolie	Asien
B40	Prunus cerasifera “Nigra”	Blut-Pflaume	Asien
B42	Taxus baccata	Eibe	Europa, Kaukasus
B49	Tilia cordata	Winter-Linde	Europa
B50	Cotinus coggygria	Perückenstrauch	Asien
C10	Quercus agrifolia	Kalifornische Eiche	Kalifornien
C1	Hamamelis x intermedia	Zaubernuss	Asien
C2	Liriodendron tulipifera	Tulpenbaum	Östl. Nordamerika
C3	Acer platanoides “Rubrum”	Blut-Ahorn	Europa
C4	Sophora japonicum	Schnurbaum	Asien
C5	Taxus baccata “Fastigiata”	Säulen-Eibe	Europa, Kaukasus
C6	Catalpa bignonioides	Trompetenbaum	Östl. Nordamerika
C7	Cercidiphyllum japonicum	Katsura-/ Kuchenbaum	Asien
C8	Chamaecyparis lawsoniana “Pendula”	Hänge-Scheinzypresse	Nordamerika
C9	Magnolia x soulangiana	Tulpen-Magnolie	Östl. Nordamerika
C11	Acer saccharinum “Wieri”	Schlitzblättriger Silber-Ahorn	Östl. Nordamerika
C12	Aralie elata	Stachel-Aralie	Ost-Asien
C19	Aesculus x carnea “Briotii”	Ross-Kastanie, rotblühend	Mitteleuropa
C20	Platanus x acerifolia	Ahornblättrige Platane	Südeuropa
C21	Gleditsia triacanthos “Inermis”	Dornenlose Gleditschie	Ost-Amerika
C22	Ilex aquifolium	Stechpalme	Europa
C25	Ilex aquifolium “Aureamarginata”	Stechpalme	Nordamerika
C29	Tsuga canadensis	Hemlock-Tanne	Nordamerika

Baum Nr.	Botanischer Name	Deutscher Name	Herkunft
C30	Carpinus betulus “Fastigiata”	Säulen-Hainbuche	Europa bis Persien
C36	Aesculus hippocastanum	Gemeine Rosskastanie	Mitteleuropa
C37	Morus nigra	Schwarzer Maulbeerbaum	Asien
C38	Quercus robur “Fastigiata Koster”	Stiel-Eiche	Europa bis Kaukasus
C39	Quercus macrocarpa	Großfrüchtige Eiche	Europa, Sibirien
C39 A	Aralie elata	Stachel-Aralie	Ost-Asien
C40	Acer griseum	Zimt-Ahorn	Mittel-China
C41	Acer capillipes	Roter Schlangen-haut-Ahorn	Japan
C42	Fagus sylvatica “Purpurea”	Blut-Buche	Europa
D3	Thujopsis dolabrata	Hiba-Lebensbaum	Mittel-Japan
D5	Ulmus resista “New Horizon”	Ulme	USA
D19	Cryptomeria japonica	Sichel-Tanne	Japan
D21	Quercus petraea	Trauben-Eiche	Europa
D22	Sequoiadendron giganteum	Gebirgs-Mammutbaum	West-USA
D23	Fagus sylvatica “Cuprea”	Blut-Buche	Europa
D24	Taxus baccata “Fastigiata”	Säulen-Eibe	Europa, Kaukasus
D25	Prunus serrulata “Kanzan”	Japanische Blütenkirsche	Asien
E1	Alnus glutinosa	Rot-Erle	Europa
E7	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China
E10	Acer negundo	Eschenblättriger Ahorn	Nordamerika
E11	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China
E12	Fraxinus ornus	Blumen-Esche	Südeuropa, Asien
E13	Picea omorica	Serbische Fichte	Balkan
E16	Picea abies	Rot-Fichte	Europa
E19	Toona sinensis	Chin. Surenbaum	China
E20	Acer pseudo-platanus“Purpurascens”	Berg-Ahorn	Europa
F1-F3	Metasequoia glyptostroboides	Urwelt-Mammutbaum	China

So finden Sie uns:

Weitere Informationen:

Touristinfo Gernsbach
Igelbachstr. 11, 76593 Gernsbach
(07224) 644-446, touristinfo@gernsbach.de
www.gernsbach.de

Öffnungszeiten September - Mai:
Montag bis Freitag: 9 - 12 Uhr und 14 - 16:30 Uhr

Öffnungszeiten Juni, Juli, August:
Montag bis Freitag: 8:30 - 12:30 Uhr und 14 - 16:30 Uhr
Samstag: 10 - 12 Uhr

Baumliste: Gisela Plätzer und Rudolf Koch
Fotos: M. Günter/Baiersbronn Touristik

Druck 07 / 2026

GERNSBACH MURGTAL GERNSBACHER SCHAUFENSTER

Gernsbacher Kurpark

mit Baumverzeichnis

Gernsbacher Kurpark

Von der privaten zur öffentlichen Anlage

Der heutige Kurpark erstreckt sich auf über 54.000 qm vom Eingang des idyllischen Igelbachtals bis zum Igelbachbad. Mit stattlichen, alten Bäumen, großen Rasenflächen, Teichanlagen, Sitzbänken an sonnigen und schattigen Plätzen lädt der Park zum Entspannen ein.

Wunderschön zu sehen, wie der umgebende Wald den Kurpark einrahmt.

Das vordere Parkareal entstand als Gartenensemble zur 1901 errichteten und heute noch erhaltenen Jugendstilvilla der Familie Clemm - damals eine repräsentative Parkanlage mit großem Treibhaus, terrassierten Mauerbeeten mit Alpineum, Rosen-Wandelgang, vielen Rhododendren, Azaleen und seltenen Bäumen.

Besonders zu bewundern sind die über 100 Jahre alten Mammutbäume im heutigen privaten Gartenbereich der Villa.

1929 erwarb die Stadtverwaltung das Clemm'sche Anwesen mit Gartenensemble. Ab 1930 erweiterte die Stadt die Parkfläche bis zum Igelbachbad, das schon seit 1913 bestand und heute als modernes, solarbeheiztes Freibad zum Badevergnügen einlädt. Der Park sollte ein öffentlicher und für jedermann zugänglicher Park ohne Eintrittsgebühren werden. Exotische Bäume wurden gepflanzt, dazu ein kleiner Tierpark angelegt, der 1938 leider wieder aufgegeben wurde. Konzertmuschel, Beleuchtung, Bänke und Bestuhlung steigerten Aufenthaltsqualität und das kulturelle Angebot, welches auch heute noch besteht.

Tipp: Im Sommer gibt es verschiedene Kurkonzerte sowie Open-Air-Theater mit dem "Theater im Kurpark".

Die Familie Clemm

Der vordere Teil des Kurparks, das ehemalige Gartenensemble der Jugenstilvilla der Familie Clemm, geht zurück auf den Großindustriellen Hermann Adolph Raoul Clemm (1867-1921), der 1901 die Villa, das spätere Kurhaus, errichten ließ. Dessen Vater Dr. Carl Friedrich Clemm war der Gründer der Badischen Holzstoff- und Pappenfabrik in Obertsrot, entwickelte gemeinsam mit Friedrich Engelhorn und seinem Bruder August Ritter von Clemm ein Verfahren zur Gewinnung von Anilinfarben aus Steinkohlenteer und gründete 1865 in Ludwigshafen die Badische Anilin- und Sodafabrik (BASF) sowie 1883 die Zellstofffabrik ZEWA in Waldhof.

Der heutige Clemm'sche Garten

An diesem Standort befanden sich ehemals die Tennisplätze der Clemm'schen Villa, die späteren Tennisplätze des Gernsbacher TC, die der Verein nach seiner Platzverlegung aufgegeben hat.

Auf dieser Fläche entstand dann 1974 ein Rosarium, das später Parkierungsfläche werden sollte. Diese Lösung stieß nicht auf das Einverständnis der Anwohnerinnen und Anwohner - es entwickelte sich eine Initiative, die eine neue Gartenfläche einrichten wollten:
So entstand 2004 der heutige Clemm'sche Garten.

Neben üppigen Staudenbeeten beherbergt die Anlage so manchen kunsthistorischen Schatz. Betritt man über wenige Treppenstufen den Garten, wird man von einer Steinsäule aus dem Jahr 1805 empfangen, auf der eine der zahlreichen Gernsbacher Sonnenuhren neuerer Zeit ihren Platz gefunden hat.

Auf einer steinernen Sitzbank aus dem Jahr 1850 lässt sich die Blütenpracht der Anlage in Ruhe genießen.

Der Betrachter des Triptychons von Reinhold Dassler wird von den im Bilde versammelten jungen Leuten zu einem Zwiegespräch animiert. Visuell beschäftigt sich der Künstler dabei mit dem Diesseits und dem Jenseits und beklagt dabei die desorientierte Hektik unserer Zeit.

Eine Baumbesonderheit ist am rückseitigen Hang des Gartens zu sehen, ein über 100 Jahre alter Tulpenbaum.

Umliegende Wohnhäuser sind Zeitzeugen einer wohlhabenden Ära und ihrer Baumeister.

Restaurierte Villen und Riegelhäuser umrahmen das Areal.